



VERLEGEANLEITUNG Nr. 6

Nadelvlies-Bahnenware

INHALT

- 1.0 Vorbemerkung**..... 2
 - 1.1 Klimatische Bedingung..... 2
 - 1.2 Unterboden..... 2

- 2.0 Verlegeablauf**..... 3
 - 2.1 Verlegevorbereitung..... 3
 - 2.2 Verlegen..... 4

- 3.0 Klebstoff**..... 5

- Hinweis**..... 6

1.0 Vorbemerkung

Die Angaben in dieser Verlegeanleitung sind allgemeiner Art. Sie dienen zur Erläuterung für den erfahrenen Bodenleger und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Für umfangreichere Informationen berücksichtigen Sie bitte **unbedingt** unsere „Allgemeine verletechnische Zusatzinformation“ die Sie ebenfalls komplett auf unserer Website www.anker.eu unter dem Begriff „Service“ -> „Download“ aufrufen können.

1.1 Klimatische Bedingung

Wenn Sie anwendungstechnische Schäden vermeiden wollen, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass die Nadelvliesböden vor ihrer Verarbeitung unbedingt dem später entsprechenden, üblichen Nutzungs-Raumklima angepasst werden. Dazu werden diese zwischen 6 und 12 Stunden ausgerollt und unbearbeitet im Raum ausgelegt.

Entsprechend den anerkannten Regeln der Technik sowie nach dem Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ des „Bundesverband Estrich und Belag“ (Stand Februar 2002) und der VOB (*), Teil C, DIN 18365, Absatz 3.1.1, raten wir Ihnen **dringend davon ab**, eine Verarbeitung entsprechender Baustoffe (Grundierungen, Spachtelmassen, Klebstoffe) bei unter 18°C Raumtemperatur und unter 15°C Bodentemperatur sowie über 75 % relativer Luftfeuchtigkeit durchzuführen, zumal Sie auch beim Einsatz der heute üblichen wasserhaltigen Dispersionsklebstoffe enge Parameter an die klimatischen Verhältnisse unbedingt einhalten müssen, um die Verlegung letztendlich erfolgreich abschließen zu können.

1.2 Unterboden

Jeder textile Bodenbelag, also auch Nadelvliesboden, ist ein so genanntes Halbfertigprodukt, das erst mit seiner fach- und sachgerechten Verarbeitung zum Fertigprodukt avanciert. Somit hat grundsätzlich dessen gesamte Verarbeitung Einfluss auf die Strapazierfähigkeit und damit selbstverständlich auf seine Haltbarkeitsdauer.

Deshalb können die zugesicherten Gebrauchseigenschaften des Nadelvlieses erst durch eine dieser Verlegeanleitung entsprechenden Verarbeitung unter unbedingter Berücksichtigung der entsprechenden „Allgemeine verletechnische Zusatzinformation“, des aktuellen „Verbände übergreifender Kommentar“ zu den „Allgemeine Technische Vorschriften ATV / VOB, Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten“, Ausgabe September 2016, 1. Auflage (*) – insbesondere Abschnitt 3.4, Absatz 3 – sowie den neuesten Merkblättern bzw. Richtlinien, dauerhaft genutzt werden.

Aus diesem Grund müssen alle zu verwendenden Baustoffe, Materialien und Substanzen so beschaffen sein, dass sie – perfekt aufeinander abgestimmt – einen funktionsfähigen Unterbodenaufbau nach ATV/VOB (*) gewährleisten. Schon alleine aus diesem Grund ist es wichtig, dass sich die Empfehlungen und Verarbeitungsvorschriften der Belags- und Bau- und Hilfsstofflieferanten, z. B. von Klebstoffen und Spachtelmassen, nicht widersprechen.

Sollten deren Aussagen jedoch unterschiedlich lauten, sind Sie als Verarbeiter gezwungen, die Angaben der beteiligten Hersteller abzugleichen. Insofern ist es für Sie als Verarbeiter eindeutig vorteilhafter im System zu bleiben – das heißt Baustoffe eines einzigen Herstellers zu verwenden – als unterschiedliche Produkte verschiedener Hersteller einzusetzen, die ganz offensichtlich nicht aufeinander abgestimmt sein können.

2.0 Verlegeablauf

2.1 Verlegevorbereitung

Schon alleine um Farb- und eventuelle Oberflächenunterschiede auszuschließen, dürfen Sie grundsätzlich nur Nadelvliesbahnen derselben Charge aneinanderlegen und müssen unbedingt auf den gleichmäßigen Warenausfall und die richtige Reihenfolge der Bahnen kontrollieren. Zunächst legen Sie die abgeschnittenen, abgelängten Bahnen auf dem verlegereifen Untergrund aus. Dabei sollten Sie unbedingt noch einmal die Fertigungsrichtung prüfen.

Bei Nadelvliesbelägen ist darauf zu achten, dass die vorhandenen Kanten überlappend geschnitten werden. In einem Arbeitsgang werden beide Belagsbahnen an einer Metallschiene vorbei mit einer großen Hakenklinge oder einer Trapezklinge gleichzeitig durchgeschnitten. Der Schnitt sollte etwa 2 – 3 cm von der Kantenaußenseite der oberen Bahn entfernt durchgeführt werden.

Nadelvliesbahnen werden in fortlaufender Reihenfolge verlegt. Dies erreichen Sie am einfachsten, wenn Sie die Bahnen verlegen, ohne weitgehend darauf zu achten, wo im Raum die fälligen Nähte zu liegen kommen. Demnach beginnen Sie mit der Restbahn des vorherigen Raumes, die Verlegung im nächsten Raum – allerdings unter Berücksichtigung der Vertrags- und Vergabeordnung für Bauleistungen, VOB (*). Danach werden die entsprechenden Nadelvliesbahnen an Mauervorsprüngen, Nischen usw. grob eingeschnitten, damit der Belag überall möglichst plan aufliegt.

2.2 Verlegen

Die Verlegung erfolgt grundsätzlich nach der Klappmethode. Hierbei wird der Nadelvliesboden an den Längsseiten über die Breite zurückgeschlagen, um den Klebstoff auf den Unterboden aufbringen zu können.

Die Belagsbahn von der Sie arbeiten (Bahn 1) schlagen Sie $\geq 1/2$ zurück, und die Bahn zu der Sie hinarbeiten wird (Bahn 2), klappen Sie $\leq 1/2$ zurück. Dabei stellen Sie sich auf die entsprechende Belagsbahn, sodass diese nicht verrutschen kann.

Mit einem gezahnten Spachtel tragen Sie nun den Klebstoff gleichmäßig bogenförmig auf den Unterboden auf. Unmittelbar danach (innerhalb von ca. 12 – 15 Minuten) wird der Nadelvliesbelag in das frische Klebstoffbett eingelegt.

Ein eventuelles Auseinanderklaffen der Bahnen können Sie durch Gegendrücken mit dem Kniespanner beseitigen. Besser noch wäre allerdings, Sie hätten die Möglichkeit einen Nahtspanner (Doppelkopfspanner) einzusetzen. Ohne ein solches Werkzeug ist beim Einlegen der Ware ins Klebstoffbett ein Überlappen der Ware um etwa eine Noppenreihe günstiger, weil das „überschüssige“ Material im Klebstoffbett weggedrückt werden kann.

Bahn 2 schlagen Sie nun bis zum aufgetragenen Klebstoffauftrag, und Bahn 3 wiederum ca. 1/2 der Bahnenbreite zurück. Jetzt bringen Sie den Klebstoff auf, legen die Bahnen ein, zuerst Bahn 2 und dann Bahn 3 – wie vorher beschrieben – und drücken und reiben den Nadelvliesbelag an. Anschließend kleben Sie den Rest von Bahn 3 usw. Es ist sehr wichtig, dass Sie im Anschluss daran den Nadelvliesbelag mit einer ≥ 50 kg schweren Gelenkrolle anwalzen.

3.0 Klebstoff

Für die Klebung von ANKER-Bodenbelägen sendet Ihnen unsere Anwendungstechnische Abteilung gerne die jeweils aktuelle aufgelistete Klebstoffempfehlung per E-Mail zu. Obwohl wir grundsätzlich davon abraten, können Sie – **allerdings ausschließlich auf Ihre Verantwortung** – auch ein jeweils anderes gleichwertiges Produkt Ihrer Wahl zum Einsatz bringen.

Grundsätzlich ausgenommen von dieser unerwünschten Möglichkeit sind alle Qualitäten, in deren Produktbeschreibung bestimmte Klebstoffe / Klebesubstanzen vorgeschrieben sind, damit die Anforderungen der CE-Zertifizierung in Hinsicht auf das Brandverhalten erfüllt werden. Diese Klebstoffe sind Bestandteil der Brandprüfung die in die CE-Zertifizierung eingeht. Werden andere als in der Produktbeschreibung aufgeführte Klebstoffe verwendet, sind sowohl das ausgewiesene Brandverhalten nach DIN EN 13501-1, als auch die angegebene Baustoffklasse nach DIN EN ISO 9239 – 1 und nach DIN EN ISO 11925 – 2, sowie die ausgewiesene CE-Zertifizierung rechtlich nicht mehr gültig.

Nadelvliesböden benötigen im Regelfall ein mit einer B2-Zahnung aufgetragenes Klebstoffbett. Voraussetzung ist, dass Sie den Nadelvliesrücken innerhalb von 12 – 15 Minuten ins Klebstoffbett eingelegt und mit einer mindestens ≥ 50 kg schweren Gelenkrolle anwalzen. Danach darf der Nadelvliesboden vor Erreichen des vom Klebstoffhersteller festgesetzten Belastbarkeitszeitpunktes (meist nicht weniger als 72 Stunden) weder mit Möbeln bestell, noch anderweitig belastet werden. Denn erst dann liegt die endgültige Festigkeit des Klebstoffes vor.

Hinweis

- ANKER hat keinen Einfluss auf eine sachgemäße und fachgerechte Verarbeitung und übernimmt aus diesem Grund keine Gewähr für das Verarbeitungsergebnis.

Sie würden gerne mehr zum Thema Teppichboden erfahren? Dann empfehlen wir das Fachbuch „Teppichboden, der textile Tausendsassa“, erschienen im Holzmann-Verlag – ISBN 978-3-7783-0887-5

Darüber hinaus berücksichtigen Sie bitte auch unsere Website www.anker.eu bei der Sie unter dem Begriff „Service“ -> „Downloads“ noch weitere interessante Informationen finden können. Und auf unserem ANKER YouTube-Channel können sie die Technik-Tipps visuell erleben <https://www.youtube.com/channel/UC3S8IzVc82NvwZ5bWLKeLxw>.



Sollten danach noch Fragen offen sein, rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne:

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

– Anwendungstechnik –

Zollhausstraße 112

D-52353 Düren

Tel.: 0 24 21/ 804 – 351

Fax: 0 24 21/ 804 55 10

a.arbeiter@anker-dueren.de

ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG

Aribert Arbeiter

6/6

Stand Februar 2021